Nr. 1 • Januar 2022 Deutschland 2,95 €

Haarfarben mit Wow-Effekt

Zeit für mich

Gefühltes Alter: Jung!

50 60 70+

Das Geheimnis der Schlaf-Typen

Länger fit und voller Energie

Gute Vorsätze?
Tschakka! So klappt's

PSST ... WIR LESEN!

Neue Winter-Schmöker

Die 30 besten Bücher zum Wegträumen

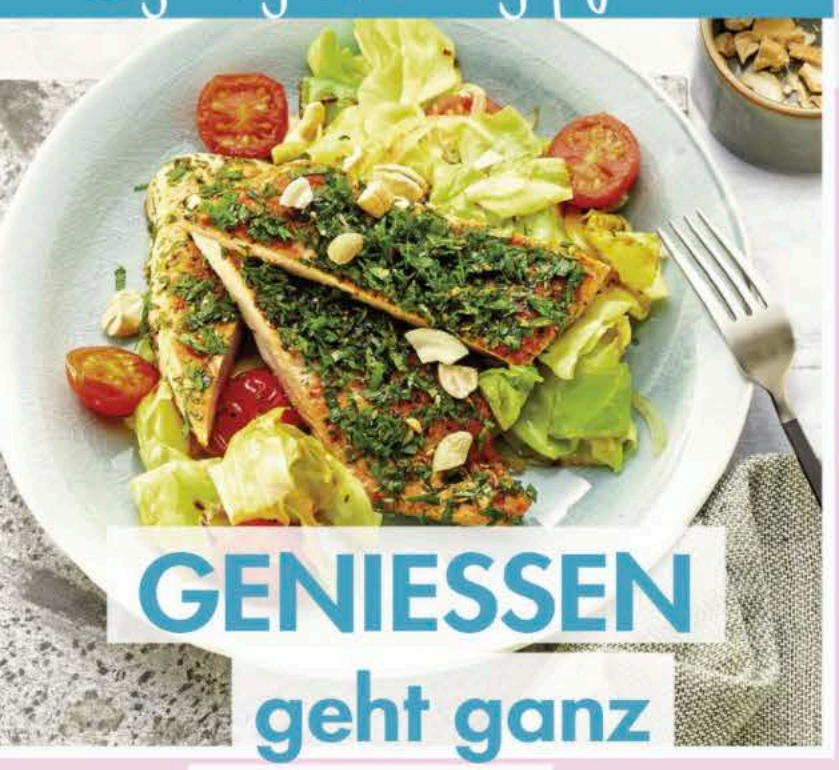
Katja Weitzenböck, 54

„Ich freu mich über jedes Fältchen!"

Die Liebe kann uns überall erwischen

Hallo Traumprinz, da bist du ja!

Bye-bye, Festtagspfunde ...



GENIESSEN geht ganz LEICHT

Schön warm anziehen

KOFFER PACKEN, CHICAS – UND AB NACH SPANIEN!

Wir überwintern in der Sonne

A 3,40 €, CH 4,90 sfr, Benelux 3,60 €
01
4 190645 502956

HÜHNERHILFE
Babette kauft sie vor der Schlachtung frei, päppelt die Tiere auf

„Fleisch kommt bei mir schon lange nicht mehr auf den Tisch"

Babette Terveer, 51

Babette, 51, gründet das erste Tierheim für Vögel

„Wir sollten alle mehr Respekt haben vor dem Leben, und da gehören Tiere ebenfalls dazu", lautet die Ansicht der Neusser Tierschützerin, die im Februar 2021 das „Federheim" für Wild- und ausgesetzte Vögel eröffnete. Auch Hühner aus der Massentierhaltung werden hier vor dem Tod gerettet und aufgepäppelt. 1290 Quadratmeter hinter Babettes Haus gehören den Tieren: Über 100 Vögel sind hier zeitweise oder dauerhaft untergebracht. Hinzu kommen 200 externe Pflegestellen, alle besetzt. „Wir waren schon kurz nach dem Start voll belegt." Die Gesamtkosten für das Projekt summieren sich auf rund 70000 Euro jährlich. „Wir freuen uns daher über jede Unterstützung!" federheim.de

LEBENSLANG?
Hühner werden ca. zehn Jahre alt. In Großbetrieben tötet man sie mit 14 Monaten

UNGEFIEDERTE FREUNDIN
Babette kümmert sich um verletzte Wildvögel, aber auch um Nutztiere

GANS BESONDERS
Schneegans Gaia adoptierte neun Gänseküken, die ihr ständig folgen

überleben", erläutert Signe, die mit ihren Helfern dem traumatisierten Tier in der Orang-Utan-Waldschule das Affen-Einmaleins beibringt. Und nicht nur ihm: Außer Gonda bewohnen elf weitere pelzige Waisenkinder das 100 Hektar große Dschungel-Internat.

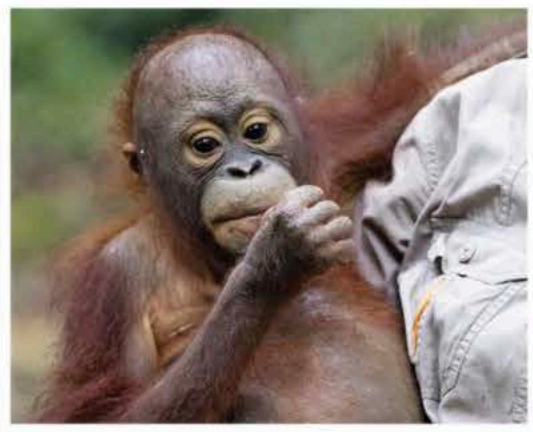
Aus der Affenschule geht's für viele in die Freiheit

„Ziel des Projekts ist es, die Tiere so auszubilden, dass sie in ein paar Jahren, wenn sie das entsprechende Alter erreichen, in eine natürliche Umgebung zurückkehren und dort frei und unabhängig leben können." Schon bald wird das Team wohl die ersten Affen auswildern können – dank des Einsatzes der Tübingerin, die auf Borneo eine zweite Heimat und in den Orang-Utans ihre Kinder (siehe Buchtipp auf S. 21) fand.

Babette aus Neuss brachte drei eigene Kids zur Welt – ein Glück, denn der heute zwischen 18 und 30 Jahre alte Nachwuchs unterstützt ebenso wie Gatte Tom das tierische Engagement der Rheinländerin. Als Vorsitzende des Tierschutzvereins „Notpfote Animal Rescue" sowie des Tierheims in Dormagen verhalf sie schon vielen Vierbeinern zu einem liebevollen Zuhause.

Aktiv gegen grausame Massentierhaltung

Ihr neuestes Projekt hat sie aber den Zweibeinern gewidmet. Nein, nicht uns Menschen, sondern Vögeln. Das große Grundstück hinter ihrem Haus wurde zur Zuflucht für hilfsbedürftige Flattermänner und -frauen. Ein Senioren-Entenpärchen fand dort nach einem Unfall seinen Altersruhesitz: „Durch ihre Verletzungen wären sie in der Natur leichte Beute gewesen." Auch Schneegans Gaia ist auf dem Gelände zu Hause: Ihr hatte ein Teil des Flügels amputiert werden müssen. Als Adoptivmama brachte sie trotzdem neun Schneeganswaisen die Flötentöne bei. „Wenn sie im Teich baden, wacht Gaia immer noch über sie und schnattert, wenn einer ihnen zu nahe kommt", so die Tierschützerin, die ihr Augenmerk außer auf Wildvögel auch auf Hühner aus Großbetrieben legt. Die rettet sie regelmäßig vor dem Suppentopf. Und auch in Zukunft wird Babette über die Grausamkeiten der Massentierhaltung aufklären. Denn: „Jedes Leben zählt!"



Mit einer Patenschaft können wir helfen

Im Mai 2018 hat die Tierschutzorganisation VIER PFOTEN die Orang-Utan-Waldschule in Ost-Kalimantan eröffnet. Hier finden Affen-Waisenkinder, die den grausamen Mord ihrer Mütter mitansehen mussten, ein neues Zuhause. Ausgebildete Tierpflegerinnen kümmern sich liebevoll um sie und bringen ihnen alles bei, was sie für ein Leben in Freiheit brauchen: auf Bäume klettern, Schlafnester bauen, Nahrung im Wald suchen. Frühestens mit acht Jahren werden sie in einer geschützten Urwaldregion ausgewildert – von VIER PFOTEN aber auch dort weiterhin beobachtet und beschützt.
Mit einer Orang-Utan-Patenschaft können wir den Aufenthalt und die Ausbildung der Affenkinder unterstützen und ihnen ein neues artgerechtes Leben in Freiheit schenken.

Hier können wir spenden

Aber auch mit einer einmaligen Spende können wir Tiere in Not retten. Jeder Betrag hilft!

Vier Pfoten – Stiftung für Tierschutz
Postbank Hamburg
IBAN: DE30 2001 0020 0745 9192 02 BIC: PBNKDEFF
vier-pfoten.de

Notpfote Animal Rescue e. V.
Volksbank Düsseldorf
IBAN: DE27 3016 0213 3304 4020 15 BIC: GENO DED1DNE
notpfote.de

Fotos: Alpha STORYTELLING by Kai Kapitän (4), Jejak Pulang/Four Paws/James Mepham